

**Beratung der regionalen Flussgebietsbehörde in Pleven
(Danube River Basin Directorate)
bei der Erarbeitung des Bewirtschaftungsplans
für das Donau-Flusseinzugsgebiet
im Rahmen des
Twinning-Projektes: BG03/IB-EN-02**

**Institutional Strengthening
of the River Basin Authorities in Bulgaria
for the Implementation of the EU Water Framework Directive
in the Danube River Basin**

Abschlussbericht

Darmstadt, den 5. September 2007

Dieses Projekt wurde gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt Naturschutz und Reaktorsicherheit und vom Umweltbundesamt im Rahmen des Beratungshilfeprogramms für den Umweltschutz in den Staaten Mitte- und Osteuropas.

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung.....	1
2 Projektsteuerung.....	1
2.1 Aufgaben der Projektsteuerung.....	1
2.2 Durchgeführte Einsätze zur Projektsteuerung.....	4
3 Dokumentation des Projektablaufs	5
4 Berichterstattung	7
5 Durchgeführte Aktivitäten.....	7
6 Zusammenfassung	7

1 Einführung

Das bulgarische Phare CFCU (Central Finance and Contracts Unit, Ministry of Finance) in Sofia (“the Contracting Authority”) und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit in Berlin („the Member State Partner“ – MSP) haben am 23.11./17.12.2004 einen Vertrag (Twinning-Contract) zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Bulgarien geschlossen:

„Institutional Strengthening of the Basin River Authorities in Bulgaria for Implementation of the EU Water Framework Directive in the Danube River Basin (Pilot River Basin and Sub-River Basin)“

Das Ingenieurbüro COOPERATIVE Infrastruktur und Umwelt in Darmstadt wurde vom Umweltbundesamt mit Vertrag vom 3. September 2004 mit der Projektsteuerung des Twinning-Projektes beauftragt. Mit Änderungsvertrag vom 6. Juli 2005 wurden Fristen der Vertragsausführung an den Projektverlauf angepasst.

2 Projektsteuerung

2.1 Aufgaben der Projektsteuerung

Aufgabe der Projektsteuerung war die Unterstützung der Koordination der Durchführung des Vorhabens (Beteiligte, Teilprojekte, Aufgabenbereiche, Datenmanagement). Sie übernimmt über dies Beratungsfunktionen

- zur Organisation und Strukturierung der Projektabwicklung,
- zum Datenmanagement sowie
- zur Festlegung der methodischen Vorgehensweise,

um ein koordiniertes Vorgehen zwischen der nationalen Ebene (MoEW) und der regionalen Ebene des Donau-Flusseinzugsgebietes sowie zwischen den Bearbeitungsgebieten des Donau-Flusseinzugsgebietes sicher zu stellen. Dazu hat es

- beratende Tätigkeiten für die effiziente Einbindung und Koordination der unterschiedlichen Gremien übernommen,
- den Informationstransfer und Informationsaustausch sichergestellt und
- die jeweils erforderlichen Informationen den Behörden der bulgarischen Umweltverwaltung und in den anderen fachlich Beteiligten zur Verfügung gestellt.

Zur Bewirtschaftung der Wasser-Ressourcen waren auch Bereiche außerhalb der Wasserwirtschaft wie Raumordnung, Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz und die Wirtschaft in die Erstellung der Muster-Bewirtschaftungsplanung zu integrieren. Dazu wurden die verschiedenen zuständigen nationalen, regionalen und lokalen Behörden sowie die Dachorganisationen der Interessenverbände (Kommunale Spitzenverbände; Umweltschutz; Wirtschaft; NGO's etc.) sowie sonstige Betroffene in die Erarbeitung des Bewirtschaftungsplans einbezogen. Die Projektsteuerung hat im Rahmen des Vorhabens und in Abstimmung mit dem Resident Twinning Advisor (RTA) das MoEW und die Flussgebietsbehörde in Pleven bei der Einbindung anderer Behörden, der Interessenverbände und der sonstigen Betroffenen beraten.

Um Zielkonflikte zwischen den unterschiedlichen Anforderungen und Ansprüchen an die Wasser-Ressourcen im Donau-Flusseinzugsgebiet aus den Bereichen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Industrie, Siedlungsentwicklung Naturschutz etc. zu minimieren bzw. konsensual zu lösen, wurde der Abwägungsprozess zwischen den Beteiligten, die teilweise unterschiedlichen Zielvorstellungen hatten, vorbereitet. In diesem Zusammenhang war es Aufgabe der Projektsteuerung, die bulgarische Umwelt- und

Wasserwirtschaftsverwaltung im Rahmen des Vorhabens so zu beraten, dass dieser Abwägungsprozess entsprechend gestaltet werden konnte.

Neben der zeitlichen Planung der Termine wurden für die einzelnen Aktivitäten und Missionen der Experten in Abstimmung mit dem RTA in Sofia die fachlichen und organisatorischen Unterlagen vorbereitet und den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Die COOPERATIVE war damit Ansprechpartner für die teilnehmenden Experten und Institutionen

- zur Projektplanung,
- der Terminierung der Aktivitäten und
- dem Ablaufs der Aktivitäten (Missions) in Bulgarien.

Die Projektsteuerung diente der Orientierung für die teilnehmenden Experten und Institutionen. Zur Wahrnehmung der beschriebenen Aufgaben in Bulgarien hatte die COOPERATIVE in Sofia eine örtliche Berater (Local Management Advisor - LMA) eingestellt, der unmittelbar mit dem RTA des Twinning-Projektes zusammengearbeitet hat.

Im Verlauf des Twinning-Projektes wurden folgende Teilleistungen durch die Projektsteuerung erbracht:

Teilleistung 1: Erstellung und Fortschreibung des Gesamtkonzeptes (Projekt- und Aufgabenplan)

Im Projekt- und Aufgabenplan wurden die inhaltlichen und organisatorischen Grundlagen für das 2-jährige Twinning-Projekt definiert und zwischen den am Projekt Beteiligten abgestimmt. Dazu wurden folgende Leistungen erbracht:

- Erstellung und Fortschreibung eines Termin- und Ablaufplanes mit MS-PROJECT (Version wird mit RTA des Twinning-Projektes abgestimmt)
- Abgrenzung von Teilprojekten
- Beschreibung von Arbeitspaketen mit Einzelaktivitäten
- Festlegung von Meilensteinen (Beginn; Zwischenergebnisse; Abschluss von Aktivitäten und Arbeitspaketen)
- Beratung des RTA zu Planung und Aktualisierung der Aktivitäten und Arbeitspakete, die die Lenkungsgruppe und die Arbeitsgruppen betreffen
- Beratung der zuständigen Donau-Flussgebietsbehörde in Pleven über die Planung und Aktualisierung der Arbeitspakete und über die Abwicklung der Aktivitäten in den 6 Bearbeitungsgebieten

Der Projekt- und Aufgabenplan wurde so gestaltet, dass er vom bulgarischen Counterpart nach Abschluss des Twinning-Projektes übernommen und fortgeschrieben werden kann.

Teilleistung 2: Erstellung und Fortschreibung eines Projekthandbuches (Operational Manual) zur Umsetzung der EU-WRRL im bulgarischen Teil des Donau-Einzugsgebietes und in den 3 anderen bulgarischen Flussgebieten

Grundlage für die Erstellung des Handbuches waren die aktuelle Fassung der LAWA-Arbeitshilfe und die Guidance Documents (Arbeitshilfen) auf der CIS-Ebene. Es wurden folgende Leistungen erbracht:

- Beratung bei der Erstellung des Handbuches
- Redaktion und Versionsverwaltung des Handbuches (incl. Qualitätssicherung)

Das Projekthandbuch umfasst die grundlegenden rechtlichen, organisatorischen (Grundlagen; Zuständigkeiten; Verfahren; Information und Anhörung der Öffentlichkeit; Daten-Management) und fachlichen (Oberflächengewässer; Grundwasser; Schutzgebiete; Wirtschaftliche Analyse) Gesichtspunkte der Umsetzung der EU-WRRL im Donau-Einzugsgebiet. Die erforderlichen Arbeiten wurden thematisch und zeitlich dokumentiert. Ziel des Handbuches

ist es, für eine bulgarienweite, einheitliche und fristgerechte Vorgehensweise bei der Umsetzung der EU-WRRL und dem späteren Vollzug der Bewirtschaftungspläne zu sorgen.

Das Projekthandbuch wurde als Word-Datei erstellt und so gestaltet, dass es vom bulgarischen Counterpart nach Abschluss des Twinning-Projektes übernommen und fortgeschrieben werden kann. Die abschließende Fassungen wurde vom Auftraggeber (UBA) im Internet als pdf-Datei veröffentlicht.

Teilleistung 3: Betreuung der bulgarischen Gremien zur Umsetzung der EU-WRRL und bei der Schnittstellen-Koordination

Ziel des Twinning-Projektes war eine effiziente Projektorganisation mit Festlegung der Aufgaben, Kompetenzen und Zuständigkeiten einzelner Gremien (ICPDR, Lenkungsgruppe, Arbeitsgruppen etc.). Dazu wurden folgende Leistungen erbracht:

- Konzeptionelle Vor- und Nachbereitung von Sitzungen
- Schnittstellen-Koordinierung zwischen den unterschiedlichen Themenkomplexen und Gremien
- Definition von Aufgaben und regelmäßiges Aufgaben-Controlling (Erstellung von To-Do-Listen; Termin-Controlling; fachliche und redaktionelle Prüfung von Berichten etc.)
- Abstimmung der Aktivitäten des Twinning-Projektes mit den Aktivitäten und Anforderungen der Internationalen Kommission zum Schutz der Donau (ICPDR)

Die fachlichen und organisatorischen Anforderungen und die Bewertung der Ergebnisse der Schnittstellen-Koordination wurden jeweils zusammen mit Empfehlungen zur Vermeidung oder Behebung von Defiziten dem Resident Twinning Adviser des Twinning-Projektes vorgelegt.

Teilleistung 4: Gestaltung eines transparenten Abstimmungs- und Abwägungsprozesses mit den Interessengruppen

Die transparente Gestaltung des Abstimmungsprozesses erforderte ein hohes Maß an Abstimmung und Koordination zwischen den beteiligten Behörden, den Interessenverbänden und den Wassernutzern. Im Rahmen des Abstimmungsprozesses wurden folgende Leistungen erbracht:

- Strategische Vorbereitung, beratende Begleitung und Nachbereitung der entsprechenden Sitzungen
- Auswertung von Beiträgen der fachlich Beteiligten
- Dokumentation von entscheidenden Ziel- und Nutzungskonflikten
- Identifikation von Ansatzpunkten zur Konfliktlösung

Die Ergebnisse wurden so zusammen gefasst, dass sie als Information und Beratung für die Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung sowie für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden konnten.

Teilleistung 5: Dokumentation (incl. Entwurf des Bewirtschaftungsplanes)

Die Leistungen und Ergebnisse der Beratung der regionalen Flussgebietsbehörde in Pleven bei der Erarbeitung des Bewirtschaftungsplans für das Donau-Flusseinzugsgebiet wurden wie folgt dokumentiert:

- Projekt- und Aufgabenplanung
- Handbuch (operational manual): „Implementation of the WFD in Bulgaria“
- Fachbeiträge
- Entwurf der Struktur eines Bewirtschaftungsplans

Grundlage der Dokumentation sind die Ergebnisse der fachlichen Bearbeitung durch die Arbeitsgruppen sowie die Fachbeiträge. Die Berichte wurden als fortschreibungsfähige Word-Dateien sowie als veröffentlichtungsfähige Dokumente erstellt.

Nachfolgend werden der Ablauf des Twinning-Projektes und die Projektunterlagen der Projektsteuerung vorgestellt. Aufgrund wegen des hohen Detailgrades großen Umfanges werden die genannten aktuellen Unterlagen als Anlagen beigefügt.

2.2 Durchgeführte Einsätze zur Projektsteuerung

Am 15. – 16. Februar fand der erste „Vor-Ort-Einsatz“ zur Projektsteuerung statt. Themen des Einsatzes waren die Vorstellung des vorgesehenen Projektablaufs und die Erörterung des Prozesses der externen Projektsteuerung mit den Experten der Flussgebietsbehörde in Pleven (DRBD).

Der vorgesehene Projektablauf wurde anhand eines Projekt- und Zeitplanes erläutert, der vom Auftragnehmer in Abstimmung mit Dr. Quadflieg (RTA) erstellt worden war.

Die externe Projektsteuerung leitete Dr. Bernhard Michel (COOPERATIVE Infrastruktur und Umwelt, Darmstadt). Er arbeitete zusammen mit Arnold Quadflieg (RTA) und Tsvetanka Dimitrova (DRBD). Folgende Themen wurden behandelt:

- Engagement einer lokalen Projektsteuerung
- Struktur der externen Projektsteuerung
- Abstimmung des weiteren Prozesses der einzelne Aktivitäten und Missionen
- Tagesplanung der nächsten Missionen

Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

- Die lokale Projektsteuerung unterstützt den RTA in Sofia und den DRBD in Pleven
- Die Cooperative wird einen bulgarischen Experten mit Erfahrung in der Implementierung von der WRRL in Bulgarien beschäftigen.
- Entwicklung eines Zeitplans für den generellen Ablauf der Fachgespräche (Agendas)

Im Laufe des Vorhabens fanden im Rahmen der Projektsteuerung mehrere Abstimmungsgespräche mit den eingesetzten deutschen Experten und dem RTA zur Vorbereitung der Experteneinsätze und zur Präsentation der Ergebnisse statt:

- 10./11. 05. 2005 (Pleven): Inhalt und Gestaltung der Projekt-homepage
- 13./14. 09. 2005 (Sofia): Vorbereitung der Projektphase III (Erstellung von Maßnahmenprogrammen und Bewirtschaftungsplänen anhand von Fallbeispielen)
- 16.01.2006 (Wiesbaden): Vorbereitung und Organisation von Fallbeispielen
- 14./15.09.2006 (Sofia): Struktur eines Bewirtschaftungsplanes
- 27.09. 2006 (Sofia): Präsentation der Ergebnisse (wrap-up)
- 30.10. – 03.11.2006 (Sofia): Abschlussbesprechung zur Projektsteuerung mit dem lokalen Projekt-Manager der COOPERATIVE und dem RTA.

Weitere Abstimmungen zur Projektsteuerung fanden während der Experteneinsätze statt..

3 Dokumentation des Projektablaufs

Das Twinning-Projekt hatte eine Dauer von insgesamt 22 Monaten (23. Dezember 2004 – 22. Oktober 2006). Das Vorhaben bestand neben der Berichterstattung (Berichte; Abschlussveranstaltung) aus insgesamt 10 Komponenten (Themengebiete), die schrittweise durchgeführt wurden (s. Abb. 1). Jedes Themengebiet (**Component**) war in verschiedene Aktivitäten (**Activities**) aufgeteilt. Zusätzlich wurden 2 Studien-Exkursionen (A 4.3, A 6.5) und ein Ausbildungskurs für die bulgarischen Fachleute (A 6.6) durchgeführt (s. Tab. 1).

Tabelle 1: Fachliche Gliederung des Vorhabens

Themenbereiche (Components)		Aktivitäten (Activities)	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
C 1	Projektbeginn	A 1.1	Kick-off-Meeting
C 2	Daten-Management / Verknüpfung mit ICPDR	A 2.1	Projektstatus (ICPDR-Zeitplan)
		A 2.2	Status-Analyse Daten-Management
		A 2.3	Projekt-Homepage
		A 2.4	IT-Struktur (Hard- und Software-Spezifikation)
		A 2.5	workshop zu C 2
		A 2.6	Assistenz zum Unterstützungsvertrag
C 3	Rechtliche Umsetzung	A 3.1	Rechtslage
		A 3.2	Status-Analyse bulgarische Verwaltung
C 4	Oberflächengewässer	A 4.1	Charakterisierung der Oberflächengewässer
		A 4.2	Typisierung der Oberflächengewässer
		A 4.3	1. Studien-Exkursion nach Deutschland
		A 4.4	Anthropogene Belastungen (Punkt- u. diffuse Quellen)
		A 4.5	Anthropogene Belastungen (Gewässerregulierung)
		A 4.6	Anthropogene Belastungen (Morphol. Veränderungen)
		A 4.7	Identifizierung von gefährdeten Wasserkörpern
		A 4.8	workshop zu C 4
C 5	Grundwasser	A 5.1	Charakterisierung der Grundwasserkörper
		A 5.2	Anthropogene Belastungen (Punkt- u. diffuse Quellen)
		A 5.3	Belastungen auf den quantitativen Zustand
		A 5.4	Gefährdete und grenzüberschr. Grundwasserkörper
		A 5.5	workshop zu C 5
		A 5.6	Wasserentnahmen; sonst. Belastungsquellen
		A 5.7	Information der Interessengruppen zu A 2 bis A 6
C 6	Wirtschaftliche Analyse	A 6.1	Schutzgebiete
		A 6.2	Kostendeckung der Wasserdienstleistungen
		A 6.3	Kosteneffiziente Maßnahmen; Umwelt- u. Ressourcenkosten
		A 6.4	Wirtschaftliche Instrumente
		A 6.5	2. Studien-Exkursion nach Deutschland
		A 6.6	Studien-Kurs zur Implementierung der Wasserrahmenrichtlinie
C 7	Monitoring	A 7.1	Messungen zum Zustand der Oberflächengewässer
		A 7.2	Messungen zum Zustand des Grundwassers
		A 7.3	Elemente des Oberflächenwasser-Monitorings
		A 7.4	Elemente des Grundwasser-Monitorings
C 8	Bewirtschaftungsplan / Maßnahmenprogramm	A 8.1	Defizitanalyse Oberflächengewässer / Grundwasser
		A 8.2	Optionen zur Bewirtschaftung der Wasserressourcen
		A 8.3	Bewertung der Optionen (Maßnahmen)
		A 8.4	Dokumentation und Konzept der Implementierung
C 9	Ausnahmetatbestände / HMWB	A 9.1	Erheblich veränderte Gewässer
		A 9.2	Ausnahmetatbestände und Ausnahmeregelungen
		A 9.3	workshop zu C 9
C 10	Information / Anhörung / Beteiligung	A 10.1	Identifikation der Interessengruppen
		A 10.2	Vorbereitung der Abstimmung von Interessengegensätzen
		A 10.3	workshop zu C 10
C 11	Projektabchluss	A 11.1	workshop

Zur Strukturierung des Projektablaufes wurden auf der Grundlage der Abstimmung mit dem RTA sowie der zuständigen Wasserbehörde in Pleven (Danube River Basin Directorate – DRBD) folgende Unterlagen erstellt:

- **Projektplan:** Übersicht über den gesamten Projektablauf mit Zugriff auf Themengebiete und teilnehmende Experten. Die Aktivitäten sind den Experten zugeordnet.
- **Komponentenplan:** Übersicht über einzelne Themenbereiche des gesamten Vorhabens. Es besteht Zugriff auf das Themengebiet, die einzelnen Aktivitäten und der teilnehmenden Experten.
- **Aufgabenplan:** Übersicht über den Inhalt der einzelnen Aktivitäten. Er dient den beteiligten Experten als Vorlage zur inhaltlichen Vorbereitung für die Aktivitäten.
- **Zeitplan (Timetable):** Übersicht über die Terminierung, Ort und Teilnehmer sowie den Ablauf der Experten-Fachgespräche (Missions).

Diese Informationen dienten den Experten als zeitliche Planungsgrundlage. Außerdem haben alle Beteiligten dadurch einen Überblick über die Tätigkeiten der verschiedenen Teilnehmer erhalten. Damit wurde die Entwicklung des Projektes für alle Beteiligten nachvollziehbar.

Der Zeitablauf des gesamten Projektes wurde, soweit dies aus fachlichen Gründen erforderlich war, in Abstimmung mit dem RTA und der zuständigen bulgarischen Wasserbehörde (DRBD) in 4 Abschnitten strukturiert. Die Termine des Vorhabens sind fristgerecht durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen worden (s. Abb. 1).

Phase 1	Phase 2	Phase 3	Phase 4
Grundlagen und Anforderungen 1.1 Daten-Management 1.2 Rechtliche Umsetzung 1.3 Bestandsaufnahme 1.4 Gefährdungsabschätzung 1.5 Wirtschaftliche Analyse	Monitoring-konzepte 2.1 Grundwasser 2.2 Oberflächengewässer 2.3 Gewässerstruktur 2.4 Wassernutzung	Pilotprojekte 3.1 Osam-Einzugsgebiet (Oberflächengewässer) 3.2 Vit-Einzugsgebiet (Grundwasser)	Struktur von Be-wirtschaftungsplänen 4.1 Bestandsaufnahme 4.2 Gefährdungsabschätzung 4.3 Monitoring 4.4 Umweltziele 4.5 Maßnahmenprogramme 4.6 Öffentlichkeitsbeteiligung

Abbildung 1: Struktur des Projektablaufs

Die Unterlagen der Projektsteuerung (Projektplan; Zeitplan) befinden sich im Anhang. Der Komponentenplan und der Aufgabenplan befinden sich, ebenso wie der Projekt- und der Zeitplan auf der Projekt-homepage (<http://www.hlug.de/twinning/water/index.htm>); sie wurden im Laufe des Vorhabens ständig aktualisiert.

4 Berichterstattung

Im Verlauf des Vorhabens wurden Quartalsberichte vorgelegt, die über den Projektablauf und den jeweils aktuellen Stand des Twinning-Projektes informiert haben. Das Twinning-Projekt begann am 23. Dezember 2004. Ab diesem Zeitpunkt beginnt die „Quartals-Folge“. Neben der Auflistung der stattgefundenen Tätigkeiten werden in den Berichten auch wesentliche Ergebnisse und die daraus resultierenden erforderlichen Folgetätigkeiten beschrieben.

5 Durchgeführte Aktivitäten

Im Laufe des Projektes wurden alle vorgesehenen Aktivitäten durchgeführt.

Insgesamt haben die Kurzzeitexperten neben dem kick-off-meeting und dem wrap-up-meeting an insgesamt 35 Experten-Fachgespräche „vor Ort“ (Bulgarien) teilgenommen. Diese wurden in Abstimmung mit dem RTA von der COOPERATIVE jeweils fachlich vorbereitet (Mission-Agendas).

Zusätzlich fanden 2 Fach-Exkursionen nach Deutschland statt, an denen jeweils etwa 15 bulgarische Experten, der RTA, Kurzzeitexperten sowie das mit der Projektsteuerung beauftragte Büro teilgenommen haben. Die Projektsteuerung hat sich auch an der Vorbereitung und Durchführung der Fach-Exkursionen beteiligt.

6 Zusammenfassung

Der vorliegende Abschlussbericht umfasst die Dokumentation der im Rahmen der Projektvorbereitung und Projektdurchführung von der Projektsteuerung erbrachten Leistungen. Im Verlauf des Vorhabens wurden alle geplanten Aktivitäten durchgeführt. Der Zeitablauf und der Personaleinsatz lagen im vertraglich vereinbarten Rahmen. Die Umsetzung des Vorhabens wurde teilweise an die spezifischen fachlichen, personellen und organisatorischen Gegebenheiten beim bulgarischen Projektpartner angepasst. Dazu waren teilweise erhebliche, zusätzliche Aufwendungen der Projektsteuerung erforderlich.

Die Leistungen der Projektsteuerung mit den Teilen

- **Projekt-, Aufgaben- und Zeitplan**

sind auf der Grundlage des Auftrages in Abstimmung mit dem RTA in Sofia sowie dem Danube River Basin Directorate (DRBD) in Pleven erstellt und laufend aktualisiert worden. Dabei wurde die Projektgestaltung an den jeweiligen Stand sowie die administrativen und personellen Bedingungen der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Bulgarien angepasst.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die administrativen Organisation der Umsetzung der WRRL in Bulgarien bereits weitgehend abgeschlossen ist, wurde einvernehmlich darauf verzichtet, zu Beginn des Vorhabens ein Projekthandbuch zu erstellen. Es wurde vielmehr vereinbart, zum Projektabschluss auf der Grundlage der Projektergebnisse in einem

- **Handbuch (Operational Manual)**

die zukünftigen Anforderungen der fachlichen Aufgaben für die beteiligten bulgarischen Institutionen aufzeigen.

Die

- **Struktur eines Bewirtschaftungsplans für das Donau-Einzugsgebiet**

wurde auf der Grundlage der Expertenberichte an ausgewählten Teilespekten beispielhaft für die Teileinzugsgebiete Osam und Vit erstellt.